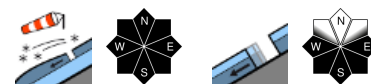


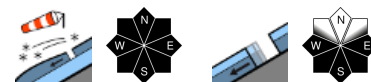
überwiegend mäßige Lawinengefahr - mit zunehmender Seehöhe Triebschnee beachten



1800 m Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2000 m Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.01.2022

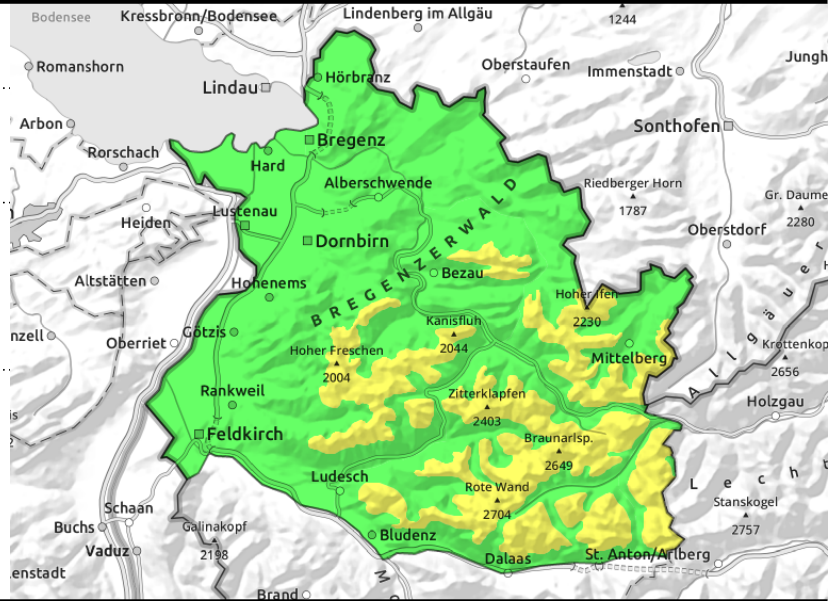
Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden; mit der Seehöhe zunehmend



an glatten Wiesenhängen und aus Waldschneisen



Kleinräumig frischer und überdeckter Tribschnee sind die Hauptgefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen

Kleinräumig frischer und teilweise überdeckter Tribschnee ist noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Tribschneeansammlungen im Steilgelände sollten daher gemieden werden. In sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges können mittelgroße Lawinen vereinzelt auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu mehr Schnee. In mittleren und tieferen Lagen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Mit lebhaftem Höhenwind aus Ost bis Nordost können stellenweise in exponierten Bereichen kleinere, frische Tribschneeansammlungen entstehen. Der jüngste Neuschnee liegt in Gebieten ohne Windeinfluss vielerorts locker auf weichen, aber auch auf gebundenen Schichten. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden teilweise mit Tribschnee verfüllt. Ältere Tribschneepakete der Vortage sind oft mit lockerem Neuschnee überdeckt. Teilweise wurden auch Oberflächenreif und Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Tribschneesichten ist überwiegend mäßig, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur schwach. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Teilweise sind kantige Kristalle im Mittelteil der Schneedecke mit großer Zusatzbelastung noch störfähig. An steilen Südhängen bildete sich bereits eine leichte Kruste.

Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt für traumhaftes Wetter im Gebirge mit strahlendem Sonnenschein und guter Sicht. Die Milderung hält an und die Nullgradgrenze steigt allmählich auf 2500 Meter. Im Hochgebirge kann der Wind noch etwas lästig sein. Temperatur in 2000m: -3 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Ost bis Nordost.

Tendenz

Die kommenden Tage werden sehr sonnig und mild. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.01.2022

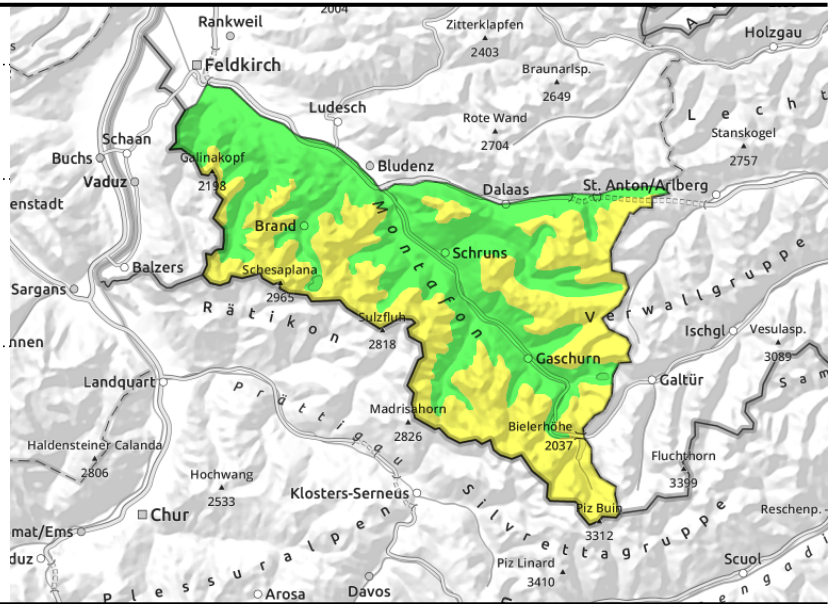
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden; mit der Seehöhe zunehmend



an glatten Wiesenhängen und aus Waldschneisen



Kleinräumig frischer und überdeckter Triebsschnee sind die Hauptgefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen

Kleinräumig frischer und teilweise überdeckter Triebsschnee ist noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Kleine Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Triebsschneeansammlungen im Steilgelände sollten daher gemieden werden. In sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges können mittelgroße Lawinen vereinzelt auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu mehr Schnee. In mittleren und tieferen Lagen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Mit lebhaftem Höhenwind aus Ost bis Nordost können stellenweise in exponierten Bereichen kleinere, frische Triebsschneeansammlungen entstehen. Der jüngste Neuschnee liegt in Gebieten ohne Windeinfluss vielerorts locker auf weichen, aber auch auf gebundenen Schichten. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden teilweise mit Triebsschnee verfüllt. Ältere Triebsschneepakete der Vortage sind oft mit lockerem Neuschnee überdeckt. Teilweise wurden auch Oberflächenreif und Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu und innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten ist überwiegend mäßig, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur schwach. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Teilweise sind kantige Kristalle im Mittelteil der Schneedecke mit großer Zusatzbelastung noch störfähig. An steilen Südhängen bildete sich bereits eine leichte Kruste.

Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt für traumhaftes Wetter im Gebirge mit strahlendem Sonnenschein und guter Sicht. Die Milderung hält an und die Nullgradgrenze steigt allmählich auf 2500 Meter. Im Hochgebirge kann der Wind noch etwas lästig sein. Temperatur in 2000m: -3 bis +3 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Ost bis Nordost.

Tendenz

Die kommenden Tage werden sehr sonnig und mild. Die Lawinengefahr geht weiter zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

